©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und Piétra lunga bei Rézbánya und von da bis auf die Höhen der Tataroéa; in der Plesingruppe auf dem Moma, der Dinésa und Bratcoéa bei Monésa und am Rücken des Plesiu; in der Hegyesgruppe auf der Chiciora; im Thale der weissen Körös auf dem tert. Hügellande zwischen Plescutia und Halmadiu, auf dem Dealul mare bei Lasuri und auf dem Thalboden bei Körösbanya. — Porphyrit, Schiefer, Sandstein, tert. diluv. und alluv. Lehm- und Sandboden, seltener auch auf Kalksubstrat. 95—1265 Met.

818. *Scabiosa australis* Wulf. — In feuchten Gräben und am Rande kleiner Pfützen an den Strassenrändern. Im Bereiche des Bihariagebirges im Thalgelände der schwarzen Körös auf dem tert. Hügellande zwischen Vaskóh und Pétrosa insbesonders häufig bei dem Dorfe Poiéna; im Gebiete der weissen Körös bei Boros Sebes gegen Buténi zu. Nach Neilr. Aufz. 98 von Hazslinszky im Gebiete auch in der Tiefebene bei Téglás gesammelt. — Tert. dil. und alluv. Lehmboden 95—315 Met.

Aus Modern in Ungarn.

Von Jos. L. Holuby.

Am 29. August unternahm ich eine Reise über Tyrnau nach Modern, bei welcher Gelegenheit, wo es eben die Umstände nur zuliessen auch Pflanzen gesammelt und notirt wurden. Schon in Cachtice (Csejthe im Neutraer Comit.) bemerkte ich vom Wagen stellenweise *Rubus candicans* Whe., *Nigella arvensis*, *Diplotaxis tenuifolia*, *Verbascum thapsiforme*, *nigrum* und das hier seltene *V. Blattaria*. An Zäunen war überall in den Dörfern *Atriplex nitens* zu sehen; an den Mauern unter der Cachticer Kirche hafteten mächtige Büsche von *Atriplex laciniata*, und ober der Kellerreihe *Sedum album*. *Conium maculatum*, *Xanthium spinosum*, war von Cástkovce bis Tyrnau in Menge zu sehen. Bei Podolie bemerkte ich *Lactuca saligna* und auf der Ocková Dolina *Artemisia campestris*, *Solanum miniatum*, *Andropogon Ischaemum*, *Melandryum noctiflorum*, *Linaria spuria*, und *Elatine*, *Salsola Kali* besonders häufig von Borovce bis Tyrnau. Bei Borovce sah ich das erste *Taraxacum serotinum*, das je südlicher desto häufiger wurde, und an Strassenrändern und Ackerrainen überall in bester Blüthe stand.

Bei Tyrnau sammelte ich: *Heliotropium europaeum*, *Taraxacum serotinum*, *Setaria verticillata*, *Podospermum Jacquinianum*, *Eragrostis poaeformis*.

Spät in der Nacht nach Modern angelangt, benützte ich gleich den frühen Morgen des 30. Aug. zu einem Spaziergange in's Freie um den Teich herum. Zwischen den Weingärten und den zwei evang. Kirchen wurden notirt: *Picris hieracioides*, *Linaria spuria*,

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Elatine, *minor*, *vulgaris*, *Atriplex hastata*, *laciniata*, *nitens*, *tatarica*, *patula*, *rosea*, *Trifolium procumbens*, *hybridum* (auf Aeckern), *Panicum stagninum* Host., *Cynodon Dactylon*, *Lolium italicum*, an mehreren Stellen, *Lactuca saligna*, *Carex hordeistichos* Vill. am Rande einer kleinen Wassergrube bei dem Teiche, *Epilobium roseum*, *Ranunculus sardous*, *acris β. latisectus* (nicht etwa *R. Frieseanus* Jord.) welche Form auch um Ns. Podhragy, und besonders häufig um Stwrtek im Spätsommer zu sehen ist. *Senecio aquaticus*, *Pulicaria vulgaris* und auf einem Kleefelde *Sisymbrium Columnae*, das ich bei der Rückreise auch bei Tyrnau ziemlich häufig angetroffen habe. Da ich nur bis 8 Uhr Morgens freie Zeit hatte, so konnte ich an diesem Tage den Pflanzen nicht weiter nachgehen. Erst am nächsten Morgen besichtigte ich die Umgebung des Bubenschlosses. Ob ich diesen Namen richtig schreibe, dafür kann ich nicht bürgen. Es ist dies eine an der Westseite der Stadt gelegene steinige Lokalität, die hier bald „Puimerschluss" bald „Pulmerschluss" (vielleicht Pulverschloss?) genannt wird. Da fand ich denn auch auf Granitunterlagen manche Pflanzen, die der nächsten Umgebung meines Wohnortes fehlen, so: *Genista pilosa*, *Dianthus prolifer*, *Linaria genistifolia*, *Verbascum phlomoides*, auch *Portulaca oleracea* stand hier in Menge. Ferner wurde mitgenommen, *Rubus candicans* Whe., *tomentosus* Borkh. f. *stellinus* Ok., *Avena tenuis* Mch. (schon überreif), *Chondrilla juncea*, *Seseli glaucum*, *Mercurialis annua*, *Farsetia incana*, *Linosyris vulgaris*, *Lactuca viminea*, die sowohl hier als auch an den Abhängen zwischen Modern und Králowá massenhaft vorkommt, *Hieracium Bauhini*, *brachiatum* Bertol. (noch immer blühend), *umbellatum*, *Potentilla cinerea*, *Bupleurum Gerardi*, *Melica ciliata*, *Thesium intermedium*, *Stipa capillata*, *Herniaria glabra*, *Phleum Boehmeri*, *Polycnemum arvense*. Weiter gegen Süden steigend sah ich an Zäunen *Rubus dumetorum* NW. in grosser Menge, und an einem Bache *Scutellaria galericulata*. *Senecio aquaticus*, *Mentha aquatica*, *Juncus conglomeratus*, *Lemna minor*, *Euphrasia Odontites*, *Cyperus flavescens* sehr häufig, *Sagina procumbens*. An Weingartenrändern am Fusse des Holy Vrch sind noch einige *Potentilla inclinata* und *Dianthus Seguieri* blühend gewesen. Ebendort ist *Rubus Radula* Whe. sehr häufig, einzeln auch *R. sanctus* Schreb. und *R. nemorosus* Hayne. An trockenen Stellen: *Anthemis tinctoria*, *Sedum maximum*, *Polygonum dumetorum*, *Humulus Lupulus*, *Artemisia Absynthium* und am Bache *Polygonum amphibium*.

Beim Aufsteigen zum Holy Vrch sah ich zu beiden Seiten des Weges: *Inula Conyza*, *Rubus pygmaeus* Whe., *Cystopteris fragilis*, *Arabis arenosa*, *Campanula rotundifolia*, *Calluna vulgaris*, (massenhaft), *Bartramia pomiformis*, *Hypnum Schreberi*. Auf dem Berge selbst, so weit ich der knapp bemessenen Zeit wegen vordringen konnte, beobachtete ich: *Peucedanum Cervaria*, *Thysselinum palustre*, *Euphrasia lutea*, *stricta*, einzeln auch *Se-*

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

linum Carvifolia, *Silaus pratensis*, dann noch *Solidago virga aurea* und andere gemeine Pflanzen.

Auf der Heimreise am 1. Sept. sah ich zwischen Králová und Tyrnau nur selten *Heliotropium europaeum* und dies meist nur an der Strasse in sehr ästigen Exemplaren. Zwischen Tyrnau und Manželice bei den Meierhöfen nahm ich noch in meine dickangeschwollene Mappe *Ajuga Chamaepitys*, *Cytisus austriacus*, *Astragalus Onobrychis*, *Erigeron serotinus* Whe. *Scabiosa Columbaria* (*Sc. ochroleuca* stand überall an Strassengräben und Abhängen) und *Artemisia campestris*. Bei Cachtice sah ich das letzte Exemplar von *Verbascum phlomoides*; denn weiter nördlich schon bei Waag-Neustadtl beobachtete ich nur *V. thapsiforme*

Mit grösster Freude hätte ich um Modern länger botanisirt und mich auch in den Wäldern umgesehen, doch konnte ich keine Zeit dazu gewinnen und musste mich mit dem Wenigen zufrieden stellen.

Ns. Podhragy, am 16. Okt. 1870.

Ein Fall hermaphroditer Blüthen an *Salix aurita* L.

Von **Carl Gsaller.**

Als ich unter meinen unzähligen Exkursionen im Mai dieses Jahres die Hügel ober Hötting besuchte, bemerkte ich an einer kleinen steil abfallenden, sonst völlig vegetationslosen Fläche unter dem Wege oben bezeichnete *Salix* mit erwähnter Abnormität. Da sie auch sonst merkwürdige Uebergänge der Stamina und Ovarien in Fruchtblätter bot, finde ich es nicht für überflüssig, die Pflanze hier zu beschreiben. Sie bot eben von der gewöhnlichen Regel eine Ausnahme und zeigte hermaphrodite Blüthen. Am Grunde der Kätzchen standen fast durchgehends maskuline Blüthen und zwar bis zu ungefähr einem Drittel der Kätzchenlänge. Der übrige Theil wurde von floribus hermaphroditis besetzt und deutlich sah man vor den Ovarien die 2 Stamina aus den Brakteen hervorragen. Die Staubgefässe waren der grösseren Zahl nach keineswegs verkümmert, sondern vollkommen fruchtbar. Auch zeigten die Früchte die Ausbildung wie immer, so dass kein irregulärer Gang irgend wie ersichtlich war. Einzelne Amenta waren sogar vollkommen zwittrig ohne Spur von solitaren männlichen oder weiblichen Blüthen. Nur ein Kätzchen am ganzen Strauche zeigte völlig feminines Geschlecht. Die meisten waren jedoch, wie schon gesagt, zwittrig mit eingestreuten weiblichen Blüthen, an der Basis aber männlich. Nebenbei konnte man aber auch die Onamorphosis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 020

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: Aus Modern in Ungarn. 363-365